



### 3. Hydrocephalus und Spina bifida Kongress am 05./06.05.2017 in Hannover

#### Abstract

Titel des Vortrags: **Mythen & Fakten zu fetalen Eingriffen bei Meningomyelocele**

Referent: **Prof. Dr. med. Hannes Haberl**

Leiter der Sektion Pädiatrische Neurochirurgie /Universitätsklinik Bonn

- Facharzt für Neurochirurgie
- ESPN-zertifizierter Kinderneurochirurg
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der ASBH
- 2004 – 2014  
Gründer und Leiter des selbständigen Arbeitsbereiches Pädiatrische Neurochirurgie der Charité / Berlin
- 2014-2015  
Gründer und Leiter der Sektion Pädiatrische Neurochirurgie der Universitätsklinik Ulm
- Seit 2016  
Gründer und Leiter der Sektion Pädiatrische Neurochirurgie der Universitätsklinik Bonn
- Seit 2016  
Gründer der Peak Performance Academy für Hochleistungsberufe Universität Bonn / Lehrstuhl für Sportpsychologie Potsdam
- Seit 1996  
chirurgischer Leiter des Supportprogrammes Myelodysplasiezentrum Tallin /Estland des Grit-Jordan Vereins.

Die fetale Chirurgie läuft Gefahr in einer hochemotionalen Diskussion zwischen falschen Hoffnungen und übertriebener Skepsis ihre Glaubwürdigkeit zu opfern. Der Beitrag reflektiert den aktuellen Wissens – und Forschungsstand und revidiert die Entscheidungskriterien für einen Eingriff.

Fetoskopische und offene Techniken des pränatalen Verschlusses von Mittelliniendefekten werden seit Jahrzehnten erforscht und finden mit sich



**ASBH Selbsthilfe gGmbH**

Grafenhof 5 \* 44137 Dortmund \* [asbh@asbh.de](mailto:asbh@asbh.de) \* [www.asbh.de](http://www.asbh.de)  
Tel: 0231/861050- 0 (Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr, Fr 08:00 – 11:30 Uhr)  
Fax: 0231/861050-50



entwickelnder Technologie zunehmend den Weg in die klinische Praxis. Bedauerlicherweise ist in Europa - anders als in USA - weder ein Konsens über geeignete Verfahren noch eine adäquate Kontrolle der Behandlungsergebnisse etabliert. Die Einengung der Perspektive auf funktionell orthopädische Kriterien wird der Frage nach dem Langzeitbenefit keinesfalls gerecht. Die in diesem Zusammenhang eigentlich interessanten Fragen – wie z.B. der mögliche Zusammenhang später diagnostizierter zerebraler Veränderungen mit dem initialen intrauterinen Liquorverlust in die MMC werden bisher nur am Rande diskutiert. Die fetale Chirurgie läuft Gefahr in einer hochemotionalen Diskussion zwischen falschen Hoffnungen und übertriebener Skepsis ihre Glaubwürdigkeit zu opfern. Der Beitrag reflektiert den aktuellen Wissens – und Forschungsstand und revidiert die Entscheidungskriterien für einen Eingriff.



### **ASBH Selbsthilfe gGmbH**

Grafenhof 5 \* 44137 Dortmund \* [asbh@asbh.de](mailto:asbh@asbh.de) \* [www.asbh.de](http://www.asbh.de)  
Tel: 0231/861050- 0 (Mo – Do 08:00 – 12:00 Uhr, Fr 08:00 – 11:30 Uhr)  
Fax: 0231/861050-50